

# Der Forellenwald – Waldbiotop mitten in Liegau - unser Pflegekonzept



*Waldzustand 2010:  
Starker Ahornaufwuchs,  
Pflegerückstand*

Seitdem wir 2010 den Wald erworben haben, wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um den Zustand des Waldes wieder deutlich zu verbessern. Dabei wurde versucht einen guten Kompromiss zwischen Naturschutz, naturnaher Waldbewirtschaftung, Biotopschutz, Waldästhetik und Verkehrssicherheit im und um den Wald zu erzeugen. Die Bewirtschaftung erfolgt ausschließlich nach ökologischen Kriterien, d.h. die vorhandene Altbaumsubstanz wird nicht wirtschaftlich verwertet, sondern bei der Pflege anfallendes Holz wird zur Versorgung der Eigentümer, Nachbarn und Freunden genutzt.

Da der Wald aufgrund der Wasserläufe und fehlender Zufahrten nicht mit schwerem Gerät zugänglich ist, finden alle Arbeiten in Handarbeit bzw. mit einem Kleintraktor statt. U.a. wurde in den letzten Jahren folgende Maßnahmen umgesetzt:

- ✓Großfläche Abholzung des Ahornaufwuchses,
- ✓Förderung eines naturnahen Buchen-Unterholzes,
- ✓Mechanische Bekämpfung der Kratzbeere um ein vollständiges Überwuchern zu verhindern (Freischneider),
- ✓Zahlreiche Fäll- und Baumpflegemaßnahmen zum Erhalt des Altbaumbestandes,
- ✓Behebung von Sturmschäden,
- ✓Anbringung von Fledermauskästen sowie zusätzlichen Nisthilfen,
- ✓Neupflanzung von Farnen und anderen Bodenpflanzen,
- ✓Schaffung von Überlaufmöglichkeiten bei zwei der Teiche für Starkregenereignisse (2012),
- ✓Sanierung von 2 gebrochenen Teichdämmen, teilweises Auskoffern verschlammter Teiche in trockenen Sommermonaten (2013 und 2016)
- ✓Neubau einer Brücke über den südwestlichen Bachlauf, um den verlorengegangenen Zugang über das Forellenschänkengrundstück (jetzt Privatgrundstück) zu ersetzen und so weiter den Zugang zum Wald von der Langebrücker Str. aus zu gewährleisten (2017),
- ✓Neupflanzung von etwa einem halben Dutzend Rhododendren, teils aus Absenkern vermehrt, zur Ergänzung des vorhandenen Bestandes.

Teil der naturnahen Waldbewirtschaftung ist auch, dass komplett abgestorbene Bäume oder Hochstumpen für die Höhlenbrüter und Insekten gezielt stehen gelassen werden. Derzeit stehen 3 solcher Bäume im Wald.